



„Die Natur ist größer als wir“

Tagesfahrt am 25. Mai nach Pforzheim und Wildbad



Jetzt anmelden zur Tagesfahrt im komfortablen Bus nach Pforzheim und Wildbad am 25. Mai. Anmeldeschluss ist am 10. Mai.

Der alte Gaskessel in Pforzheim hat sich zur größten Attraktion der Stadt entwickelt - im Gasometer wurde jetzt vier Jahre lang ein Panoramabild des Künstlers Yadegar Asisi gezeigt, auf dem Rom im Jahr 312 zu sehen war. Nun hat die Szenerie gewechselt: Statt Geschichte

gibt es Natur zu bewundern. Asisi hat die Kunst der Panoramabilder des 19. Jahrhunderts in die Gegenwart geholt. Nach Rom hat er nun das Great Barrier Reef auf einem 110 Meter breiten und 35 Meter hohen 360-Grad-Bild verewigt und auf ganz neue Weise Ehrfurcht vor der Schöpfung erweckt.

Spektakulär und außergewöhnlich ist am Morgen auch der 360 Grad Blick über den Schwarzwald in Bad Wildbad vom höchsten Punkt des 1250 Meter langen Baumwipfelpfades. Dabei ist nicht nur die Aussicht ein Highlight, sondern bereits der Weg dorthin verspricht neues Wissen über den Schwarzwald, seine Flora und Fauna.

Download-Tipp der Woche

Unser Download-Tipp diese Woche



Mirza, Fatima Farheen
Worauf wir hoffen

Was hält unsere Familien im Innersten zusammen? Amar hat es sich nicht ausgesucht, einziger Sohn und Stolz der Familie zu sein. Wenn er gegen

seine muslimischen Eltern rebelliert, ist es seine ältere Schwester Hadia, die ihn schützt. Bis sie sich fragt: wovor eigentlich? Vor den Möglichkeiten, die sie als

junge Frau nicht hat? Nach einem Streit mit dem Vater läuft Amar von zu Hause weg. Und Hadia nimmt nach und nach seinen Platz ein. Drei Jahre später heiratet sie einen Mann ihrer eigenen Wahl: für die Familie die Chance, sich neu zu erfinden. Doch dann kehrt Amar zurück. Gibt es eine Eifersucht, die verzweifelter ist, als die unter Geschwistern? Müssen wir die Welt unserer Eltern erst akzeptieren, bevor wir uns daraus befreien können? „Worauf wir hoffen“ ist ein strahlend imaginierter, vollendeter Roman über fast alles, was uns etwas bedeutet: Liebe, Familie, Glaube, Freiheit, Reue, Vergebung.

Zu finden unter www.onlinebibliothekBB.de. Die neue Zweigstelle der Stadtbibliothek im Internet.

Kleiner Zettel, große Botschaft

Dia-Show über die Textilindustrie in Bangladesch



Als Claudia Klütsch ein neues Oberhemd ihres Mannes aus der Verpackung zieht, fällt ein Zettel heraus. Es ist der Hilferuf eines Arbeiters aus einer Textilfabrik in Bangladesch, in der das Hemd hergestellt wurde.

Das Ehepaar versucht monatelang herauszufinden, was und wer genau hinter dieser Nachricht steckt. Schließlich fliegen sie selbst nach

Bangladesch, um den Verfasser zu finden. Der Beginn einer ganz besonderen Begegnung...

Dirk Höner ist Journalist und lernte die Familie Klütsch 2005 kennen, als sie nach Gazi suchte, und begleitete sie auf ihrer ersten Reise nach Bangladesch. Die Autoren Claudia Klütsch und Dirk Höner sind am Freitag, 10. Mai, um 20 Uhr zu Gast in der Stadtbibliothek. Der Eintritt kostet 7 Euro.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Volkshochschule und Stadtbibliothek Herrenberg. Projekt im Rahmen des Herrenberger Projekte-Pools, finanziert über die Stadt Herrenberg.

Stabi am 8. Mai geschlossen

Am Mittwoch, 8. Mai, findet die Personalversammlung für die Beschäftigten der Stadt Herrenberg statt. Die Stadtbibliothek bleibt daher an diesem Tag geschlossen.

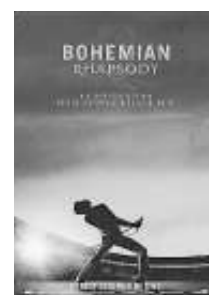
Kommunales Kino in der VHS

Filme für Kinder und Erwachsene



Wildhexe, Dienstag, 07. Mai 2019, 16 Uhr, Frei ab 6 Jahren, 66 Min.

Miau! Die 12-jährige Clara wird von einem schwarzen Kater angefallen und mächtig gekratzt. Dadurch erfährt sie aber von ihrer Berufung: Sie verfügt über den sogenannten Wildsinn, der ihr erlaubt, mit Tieren zu sprechen. Doch bevor sie eine echte Wildhexe werden kann, muss sie zuerst die schwierige Feuerprobe bestehen, an der bereits viele Anwärterinnen gescheitert sind. Bald schon findet Clara dann heraus, dass sie sogar eine ganz besondere Hexe ist, nämlich die Wächterin der Wilden Welt. Mit ihrem Blut kann die uralten Zauberin Bravita befreit werden. Gemeinsam mit ihrer Tante Isa und ihren Freunden Kahla und Oskar stellt sich Clara ihrem Schicksal und nimmt den Kampf gegen die geheimnisvolle Chimäre auf...



Bohemian Rhapsody, Donnerstag, 09. Mai 2019, 20 Uhr, frei ab 6 Jahren, 135 Min.

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury und seine Bandmitglieder Brian May, Roger Taylor und John Deacon die Band Queen. Schnell feiern die vier Männer erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury, der mit bürgerlichem Namen Farrokh Bulsara heißt und aus dem heutigen Tansania stammt, kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren. Schließlich verlässt Mercury Queen um eine Solokarriere zu starten, doch muss schon bald erkennen, dass er ohne seine Mitstreiter aufgeschmissen ist. Obwohl er mittlerweile an AIDS erkrankt ist, gelingt es ihm, seine Bandmitglieder noch einmal zusammenzutrommeln und beim Live Aid einen der legendärsten Auftritte der Musikgeschichte hinzulegen...

Polina, Freitag, 10. Mai 2019, 20 Uhr, frei ab 12 Jahren, 108 Min.

In Russland wächst die kleine Polina in nur bescheidenen Verhältnissen auf.

Doch diese müssen für das junge Mädchen kein Hindernis sein, denn schließlich besitzt sie eine außerordentliche Gabe fürs Tanzen. Und diese gilt es zu pflegen und zu verfeinern. Mit hartem Training und eiserner Disziplin schafft sie es dann an die renommierte Tanzschule von Professor Bojinski, wo ihre Fähigkeiten weiter ausgebaut werden. Mit 18 Jahren schafft Polina den nächsten Karrieresprung und wird Tänzerin beim weltberühmten Bolschoi-Staatsballett. Dort lernt sie auch den netten Adrien kennen. Doch Polina reicht es bald nicht mehr, nur die Choreographien anderer zu tanzen - sie will mehr. Und so gibt sie ihren Platz am Bolschoi auf und zieht nach Frankreich, wo sie zu einer wahren Künstlerin heranreift...

Die Kinder der Utopie, Mittwoch, 15. Mai 2019, 20 Uhr, Ohne Altersfreigabe, 84 Min.

Der Film wird im Rahmen eines Bundesweiten Aktionsabends gezeigt
Für den Dokumentarfilm „Die Kinder der Utopie“, treffen sich sechs junge Erwachsene wieder, die vor zwölf Jahren bereits für den Film „Klassenleben“ dokumentiert wurden. Früher gingen sie alle auf eine Berliner Grundschule, an der damals noch eine außergewöhnliche Form des inklusiven Schulunterrichts stattfand: Kinder mit und ohne Behinderungen wurden gemeinsam in einer Klasse unterrichtet. So war es auch keine Seltenheit, dass Schwerstbehinderte Teil der Klassengemeinschaft waren. Nun sehen sich die Protagonisten die Filmaufnahmen aus ihrer Schulzeit an, begegnen dabei ihrem jüngeren Ich, sprechen Dinge aus, die bisher ungesagt blieben und reden darüber, wie sie zu der Person wurden, die sie heute sind. Luca studiert Umweltwissenschaften und ist nebenbei eine leidenschaftliche Hobbyfotografin; Marvin hat zum christlichen Glauben gefunden und arbeitet in einer Behindertenwerkstatt; Dennis hingegen ist auf dem Weg ein Musicalstar zu werden während Johanna eine Ausbildung zur Altenpflegerin macht und Christian sich seit seinem Outing in einer Selbstfindungsphase befindet...

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe! Im Anschluss an den Film wird es eine moderierte Diskussionsrunde geben!

Veranstaltungsort: Kommunales Kino Herrenberg in der VHS

Veranstalter: Kommunales Kino
Eintritt: 1,50 Euro für Kinder/Jugendliche, 2,50 Euro für Erwachsene